

Region Ostschweiz

Neujahrsapéro in Frauenfeld

Schon zum dritten Mal fand der traditionelle Neujahrsapéro der Region Ostschweiz im Syna-Büro Frauenfeld statt.

Das Syna-Team der Region Ostschweiz wechselt sich jedes Jahr mit der schönen Aufgabe ab, die Vorstände der Region und der Sektionen auf einen Neujahrsapéro einzuladen. Jeweils an einem Freitag Anfang Januar werden die Gäste in einem der Syna-Büros der Ostschweiz vom ganzen Team bewirtet. Auch dieses Jahr fanden sich gegen dreissig Gäste im Syna-Büro in der Altstadt von Frauenfeld ein, um über gewerkschaftliche und private Themen zu diskutieren. Aber nicht nur Syna-Mitglieder wurden unter den Gästen gesichtet. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau wurden ebenso eingeladen wie Regierungsvertreter und Vertreter nahestehender Verbände und Vereine. Aber auch ehemalige Sektionspräsidenten und Funktionäre aus der Zentrale in Olten liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, mit Kolleginnen und Kollegen auf das neue Jahr anzustossen. Ein reges Diskussionsthema war das aktuelle Referendum «Nein zu mehr Nachtarbeit». Die aufgelegten Unterschriftenbogen wurden von allen Gästen



Drei «prominente Ostschweizer» (von links: Emil Hauser, Pius Riedener und Primo Facci) stossen auf das neue Jahr an.
Foto: Heinz Wiggenhauser

ausgefüllt und unterschrieben. Die Stimmung war ausgelassen und unkompliziert. Man sagte sich gewerkschaftsüblich «du», auch wenn der eine oder andere Gast kein Gewerkschaftsmitglied war. Gegen 17 Uhr war in dem Frauenfelder Büro fast kein Durchkommen mehr. Man wünschte sich gegenseitig ein erfolgrei-

ches Jahr, und die eine oder andere Anekdote wurde ausgetauscht.

Auch wir, das Team Region Ostschweiz, der Regionalvorstand und alle Vorstände der Sektionen, wünschen unseren geschätzten Mitgliedern ein gutes und erfolgreiches 2013.

Team Region Ostschweiz



Um 17 Uhr war in den Büroräumen fast kein Durchkommen mehr.

Foto: Heinz Wiggenhauser

IMPRESSUM OST

Redaktion/Koordination

Heinz Wiggenhauser,
wiggenhauser@bluewin.ch

Regionalredaktion

Oberer Zürichsee:

Jakob Solenthaler,
jakob.solenthaler@syna.ch

Ostschweiz:

www.ostschweiz.syna.ch
Fabio Stump, fabiostump@stafag.ch

Zürich/Schaffhausen:

Peter Schmidt, zurich@syna.ch

Region Ostschweiz

Syna sagt NEIN zu mehr Nachtarbeit!

Am Dienstag, 8. Januar 2013, startete Syna schweizweit die Unterschriftensammlung zum Referendum gegen die Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops. Auch die Region Ostschweiz ist dabei. Verlängerte Ladenöffnungszeiten bringen eine Verschlechterung der Lebensqualität sowohl für das betroffene Personal als auch für die Bevölkerung.

Die am 14. Dezember 2012 vom Parlament beschlossene Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops mag auf den ersten Blick verführerisch wirken! Einkaufen rund um die Uhr. Doch das ist ein Unsinn! In den letzten 6 Jahren wurden gleich 90 Prozent der kantonalen Abstimmungen zur Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten vom Stimmvolk verworfen. Längeres «Shoppen» und «Lädele» rund um die Uhr wird von der Stimmbewölkerung nicht gewünscht! Längere Ladenöffnungszeiten führen nicht zu mehr Konsum, denn unser Budget wächst nicht automatisch mit. Dafür führen sie aber zu mehr Lärm und Verkehr und verstärkt zu

Umweltbelastungen. In St.Gallen sammelt Syna am 10. Januar, am 8. und 13. Februar sowie am 15. Januar in Frauenfeld und am 24. Januar in Wil. Syna setzt sich ein für den Erhalt von Lebensqualität und Erholung und fordert, dass bei der Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops das Stimmvolk entscheiden soll. Es ist Zeit, dass den ständigen Versuchen, den Arbeitnehmerschutz auszuhöhlen, ein Riegel geschoben wird. Es braucht ein Nein zu den längeren Öffnungszeiten bei Tankstellenshops und ein Nein gegen den 24-Stunden-Arbeitstag.

Weitere Auskünfte bei Guido Schluop, Regionalsekretär, Tel. 052 303 44 93

Region Oberer Zürichsee

Corsi di formazione e aggiornamento per i soci di lingua italiana

La formazione e l'aggiornamento, nell'attualità del mondo del lavoro nel quale viviamo, sono temi di fondamentale importanza per lo sviluppo e le capacità di migliorare il livello qualitativo delle nostre conoscenze.

La formazione e l'aggiornamento, nell'attualità del mondo del lavoro nel quale viviamo, sono temi di fondamentale importanza per lo sviluppo e le capacità di migliorare il livello qualitativo delle nostre conoscenze. Per questo motivo il Syna, confrontandosi seriamente con questa necessità attuale, organizza con grande cura ed offre ai propri soci diverse opportunità

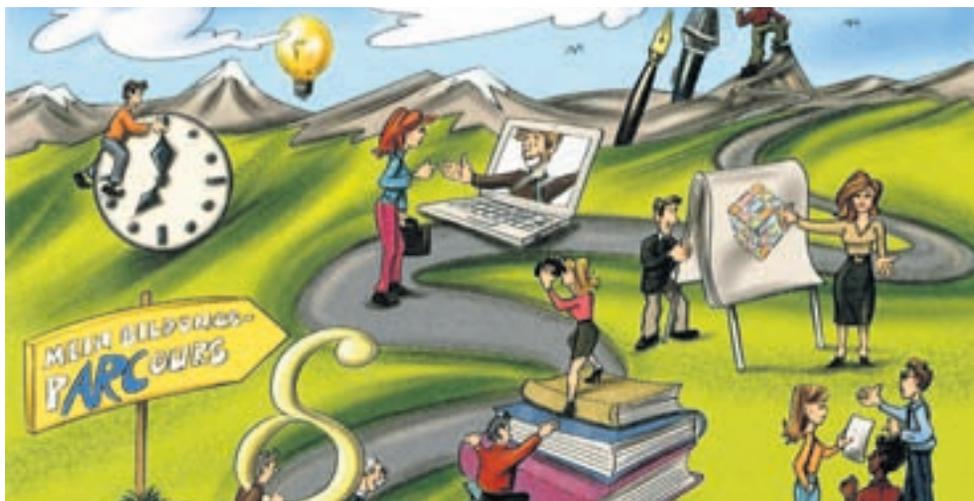
di migliorare la propria formazione. I soci di lingua latina ed in particolare quelli di lingua italiana non sono esclusi da questa proposta, anzi, per loro si organizzano dei corsi in lingua italiana per facilitarne al meglio la comprensione e motivare una partecipazione attiva.

A questo proposito il Syna, attraverso l'istituto di formazione ARC, anche per quest'anno offre dei corsi, quattro per l'esattezza, ai quali tutti i soci di lingua italiana e tutti coloro con conoscenze della lingua italiana sono cordialmente invitati a partecipare.

Ricordo che i corsi sono offerti gratuitamente, quindi non gravano al livello economico, e che inoltre, a partecipazione avvenuta, si ottiene il rilascio di attestati di qualità professionale, che servono per arricchire il curriculum formativo lavorativo e il bagaglio delle proprie conoscenze.

Un'altra grande opportunità ed un altro importante servizio che il Syna offre ai suoi membri! – osa aspetti ancora per iscriverti?

Francesco Cosentino
Segretario regionale



Region Ostschweiz

Mit dem neuen Messestand an der MartiniMäss in Frauenfeld

Vom 8. bis 11. November 2012 präsentierte die Region Ostschweiz zum ersten Mal ihren neuen Messestand anlässlich der MartiniMäss in Frauenfeld.

Die gut besuchte und in vorweihnächtlicher Stimmung getauchte Riegerholzer Festhütte bot einen würdigen Rahmen für die Ostschweizer Standpremiere. Der Stand wurde über die Dauer der ganzen Messe gut besucht und wahrgenommen. Das ausnahmslos positive Feedback von allen unseren Vorstands- und Basismitgliedern, die uns an der Messe besucht oder unterstützt haben, bestätigte uns, mit dem Kauf des Standes eine gute Investition für die Region Ostschweiz getätigt zu haben. Der Messestand zeigt die Syna als dynamische und zeitgemässe Gewerkschaft, die sich in Zukunft noch näher bei



Der neue Syna-Stand der Region Ostschweiz.

Foto: Guido Schlupe

den beiden Büros in Frauenfeld und St. Gallen, die jedes Jahr die meiste Zeit während der Messe am Stand verbringen und die Gäste toll bewirten und unterhalten. Der Stand selber lässt sich in Rekordzeit von einer Person aufbauen. Die beiden Regionalsekretäre Guido Schlupe und Danilo Ronzani haben sich dabei aber etwas mehr Zeit gelassen, um die Eigenheiten des neuen Systems zu erkennen und in Zukunft den Auf- bzw. Abbau selber in Angriff nehmen zu können. Den Abbau übernahmen Regionalsekretär Guido

Schlupe mit seiner Gattin und Syna-Basismitglied Elsbeth Schlupe unter der tatkräftigen Mithilfe vom zweiten Regionalsekretär Luis Barros. Dies wiederum in kürzester Zeit. Wir freuen uns, den Messestand schon bald wieder modular an weiteren Anlässen einsetzen zu können. Anfragen aus der Region Ostschweiz betreffend eines Standeinsatzes sind an den Regionalsekretär Guido Schlupe im Büro Frauenfeld zu richten.

Guido Schlupe, Regionalsekretär



Auch dieses Jahr bei Gross und Klein beliebt: unser Glücksrad. Foto: Guido Schlupe

den Arbeiterinnen und Arbeitern der Region platzieren möchte. Ein erster Schritt dazu war die Mithilfe von unseren Regionalvorstandsmitgliedern, die sich über die vier Tage immer wieder am Stand aufhielten und aktiv mitgeholfen haben, Gäste und Basismitglieder zu betreuen. Nicht zu vergessen sind aber auch unsere beiden Sekretariatsmitarbeiterinnen Sandra Prosenik und Manuela Schneider aus



Von links: Sandra Prosenik, Michèle Meier, Georg Widmer, Danilo Ronzani.

Foto: Guido Schlupe

Abschied von Sylvia Karich

Am 22. November 2012 mussten wir von Sylvia Karich in der reformierten Kirche in Volketswil für immer Abschied nehmen. Sie verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am 14. November 2012. Mehrere Vertreter der Sektion Winterthur und Umgebung, vom Sekretariat und Vorstand der Syna Region Zürich/Schaffhausen und von Travail.Suisse Kanton Zürich nahmen an der Abdankung teil. Sylvia war ein sehr aktives Mitglied und unterstützte die gewerkschaftliche Arbeit mit grossem Einsatz. In unzähligen Stunden setzte sie sich für die sozial Schwächeren ein. Für dieses enorme Engagement sind wir sehr dankbar.

Sylvia wird uns fehlen.

Andi Trefz

Regionalpräsident
Zürich/Schaffhausen

UCS Kanton St.Gallen

Generationenk(r)ampf?

Am 1. Dezember 2012 fand im Restaurant Toscana in St.Gallen die traditionelle Hirschentagung statt. Im Zentrum stand das Thema «Generationenk(r)ampf».

Zu Beginn informierte Thomas Ammann, Fraktionschef der CVP im St.Galler Kantonsrat, über die finanziellen Probleme des Kantons St.Gallen. Diese seien durch unüberlegte Steuersenkungen und durch die Wirtschaftslage mit niedrigerem Steuereingang verursacht worden. Von der Nationalbank seien ebenfalls niedrigere Auszahlungen zu erwarten. Noch unbekannt sind die Steuerrückgänge infolge der verfehlten Unternehmenssteuerreform des Bundes. Der Kanton versuche nun an allen Ecken und Enden zu sparen, was nicht überall gut ankommt.

Anna Warzinek, Musikstudentin aus Mels, Pius Bürge, Personalverantwortlicher aus Mosnang, und Fabian Löliger, Bankangestellter aus Berneck, beantworteten zahlreiche Fragen aus dem Publikum. Hier ein Auszug:

Der Eigenmietwert soll nicht aufgehoben werden. Positiv dabei ist, wenn ältere Personen ein zu grosses Einfamilienhaus an Jüngere weiterverkaufen.

Damit Ältere aus zu grossen und günstigen Wohnungen ausziehen, müssen günstige Kleinwohnungen an guter Lage gebaut werden. Dazu gehört auch günstiger Boden, der im Baurecht an Genossenschaften abgegeben wird.

Der Heraufsetzung des Rentenalters steht die Abneigung der Arbeitgeber gegenüber, älteres Personal anzustellen und diesen Leuten auch altersgerechte Arbeitsplätze anzubieten, eventuell Teilzeit usw.

Die AHV, falls die Einnahmen wirklich einmal nicht mehr reichen sollten, könnte auch über eine Mehrwertsteuererhöhung finanziert werden. Damit würden auch die Älteren zur Finanzierung etwas beitragen.

Eine Erbschaftsteuer auf Bundesebene könnte ebenfalls zu einer eventuell nötigen Sanierung der AHV beitragen.

Das «Bedingungslose Grundeinkommen» ist eine neuartige Lösung von sozialen Problemen. Aber kaum jemand kann sich vorstellen, wie so etwas funktionieren soll.

Schlussendlich zeigt es sich, ein «Generationenk(r)ampf» findet nicht statt, es ist eher ein künstlich aufgebautes Thema. Die jungen CVP-Politiker wollen anstehende Probleme auf pragmatische Art lösen.

Paul Rutz
Präsident Sektion Bodensee

VERANSTALTUNGSKALENDER

HV Sektion Frauenfeld

Samstag, 16. Februar 2013, 12.00 Uhr

HV Sektion Amriswil-Bischofszell

Ende Februar 2013,
Restaurant Hirschen, Sitterdorf

HV Syna Fürstenland

Freitag, 1. März 2013, 19.30 Uhr,
Gastro-Service Mattenhof, Flawil

GV Sektion Bodensee

Freitag, 8. März 2013, in Rorschach

HV Sektion Hinterthurgau

Freitag, 8. März 2013, 19.30 Uhr,
Restaurant Bahnhöfli, Elgg

HV Sektion Toggenburg

Freitag, 8. März 2013, ab 19.45,
Restaurant Berghof, Ganterschwil

HV Sektion Kreuzlingen

Freitag, 15. März 2013, 19.30 Uhr,
Restaurant Besmer, Kreuzlingen

HV Sektion St.Gallen

Samstag, 23. März 2013, 17.00 Uhr im
Evangelischen Pflegeheim Heiligkreuz

Besuch des Musicals «Moses»

im Stadttheater St.Gallen
Samstag, 23. März 2013, 19.30 Uhr

Region Oberer Zürichsee

GV Sektion Bachtel mit Nachtessen

Freitag, 8. Februar 2013, 19.00 Uhr,
Hotel Restaurant Laufenbach in Rüti ZH

GV Sektion Einsiedeln

Freitag, 22. Februar 2013, 19.30 Uhr,
Hotel Drei Könige, Einsiedeln

MAGAZIN-AUSGABEN 2013

	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
Nr. 1	9. Januar	25. Januar
Nr. 2	6. Februar	22. Februar
Nr. 3	6. März	22. März
Nr. 4	27. März	19. April
Nr. 5	2. Mai	24. Mai
Nr. 6	26. Juni	12. Juli
Nr. 7	28. August	13. September
Nr. 8	25. September	11. Oktober
Nr. 9	23. Oktober	8. November
Nr. 10	27. November	13. Dezember